



Verein Freunde und Gönner El Laurel Basel 079 602 59 54 (vorstand-vfgel@bluewin.ch)

Basel, 22.03.2024

VFGEI

Nr. 1 2024

1. Kolumne des Präsidenten VFGEI (Verein Freunde und Gönner El Laurel)



Was ist, wenn die Rolltreppe, die Sie nach oben führen sollte, rückwärtsläuft und Sie haben keine andere Wahl? Etwa so müssen sich die Ecuadorianer zurzeit fühlen. Der neuste Bericht aus Laurel ist erschütternd. Unsere Erfolge und Bemühungen den Jugendlichen eine stabile, sichere Zukunft zu ermöglichen, lassen wir uns nicht kaputt machen.

Wenn Ohnmacht eine Gesellschaft heimholt ist es Zeit daraus zu entkommen. Das müssten sich wohl die Meisten in Ecuador sagen. Das Fundament ist locker und die Frage, was ist morgen, beschäftigt die Familien. Die Kinder müssen zur Schule und die Eltern, die das bezahlen müssten, haben kein Geld, denn die haben schon wieder den Job verloren. Anstellungen werden nur auf Zeit und ohne Vertrag gemacht, denn der Arbeitgeber muss hohe Sozialabgaben bei Kündigung bezahlen. Das Fundament zu festigen, Fehlschritte vermeiden und Wege zur Selbsthilfe ermöglichen, das ist zurzeit der wichtigste Auftrag, den es zu erfüllen gilt, und das ohne Geld zu verteilen. Damit aber stärken wir die Lehrkräfte Pädagogen und die nötige Infrastruktur. Unsere Leute arbeiten ruhig und konzentriert. Sie verdienen unsere Unterstützung!

2. Einladung

Sie merken es den obigen Sätzen an, dass wir Standhaftigkeit an den Tag legen müssen. Es ist eine langsame Beruhigung der Lage in Ecuador zu beobachten.

Mirjam Rast wird uns bei der nächsten Mitgliederversammlung die Ehre geben. Sie wird uns direkt über die tägliche Not und wie sie und wir diese zu lindern versuchen, berichten.

Wir nehmen gerne das Thema, **wie stärkt man das Fundament einer Gesellschaft** in die Traktandenliste auf. Wie würden wir es hier machen, und was ist der Unterschied in einem Land, wo der Staat der grosse Abwesende ist? Erfahren Sie, wie Ihre Unterstützung, in welcher Form auch immer, Auswirkungen hat. Es sind alle herzlich eingeladen, Freunde, Bekannte, Paten von Kindern in Laurel, Protagonisten und Aktive vor und hinter den Kulissen! Am **Samstag, 06. April 14:00 Uhr** treffen wir uns im Pfarreiheim röm. Kath. Kirche, Cafeteria, Joseph-Kellerstrasse, 4310 Rheinfelden.

3. Bericht aus Laurel

Ecuador, ein Land mit mehr als 18 Millionen Einwohnern, reich an biologischer Vielfalt, Kultur und fröhlichen und fleissigen Menschen, befindet sich in einem internen Krieg, der Polizei und dem Militär stehen mehr als 20 terroristische Gruppen gegenüber. Diese sind mit Gruppen von Drogenhändlern aus Mexiko und Kolumbien verbündet. Terroristische Gruppen, die uns mit Raubüberfällen, gewaltsamen Todesfällen, Erpressung und Drogenhandel terrorisiert haben. Gruppen, die junge Menschen zu Mördern ausbilden, da die ecuadorianischen Gesetze sehr flexibel mit gefangenen Jugendlichen sind. Dazu kommen Dutzende von Richtern, die mit diesen terroristischen Gruppen verwickelt sind und Mörder, Erpresser und andere auf freiem Fuß lassen. Infolge dieser internen Krise beschliessen Dutzende von Vätern und Müttern (oder ihre Kinder "Anmerkung Redaktion") in andere Länder auszuwandern, in der Illusion, dort Arbeit zu finden, die ihnen hilft ihre Familien zu ernähren. Die Auswanderung nach Spanien, Chile, in die Vereinigten Staaten und in andere Länder wird zu einer alternativen Fluchtmöglichkeit. Entscheidungen, die zu einer Verschuldung der in Ecuador verbleibenden Familie führen.

Verein Freunde und Gönner El Laurel Basel 055 240 77 92 (vorstand-vfge@bluewin.ch)

Ehrliche Ecuadorianer fragen sich: Wann wurden wir zum wichtigsten Schmuggelkorridor für Kokain aus Kolumbien, Bolivien und Peru? Das so genannte "weiße Gold", das an Konsumenten in Europa und den Vereinigten Staaten exportiert wird. Wir Ecuadorianer begannen den Kampf zu verlieren, aber vor allem die Hoffnung auf ein friedliches und würdiges Leben. Als der Luftwaffenstützpunkt Manta im Pazifik, von dem aus die Amerikaner den Drogenhandel an der Küste kontrollierten, verbannt wurde, schaffte die Regierung die Visumpflicht für viele Länder ab, erlaubte den albanischen Banden in unserem Land Geld zu waschen, ohne Einschränkungen, und schuf alle legalen Möglichkeiten dafür.

Guayaquil hat sich in letzter Zeit zu einer Brutstätte der Gewalt entwickelt. Im Jahr 2023 war die Stadt mit ihren 4,4 Millionen Einwohnern eine der Städte mit der höchsten Mordrate in Lateinamerika, in der etwa 3.600 Menschen getötet wurden. Guayaquil galt früher als Paradies mit seiner Ruhe und Kreativität seiner hart arbeitenden Menschen. Noch nie zuvor hatte Ecuador in einer einzigen Aktion so viele Drogen an einem Ort beschlagnahmt, wie in einer Schweinefarm im Sektor Estero Lagarto in der Küstenprovinz Los Ríos, etwa 80 Kilometer von Guayaquil entfernt, vergraben gefunden wurden. 22 Tonnen Kokainhydrochlorid wurden in 733 Jutesäcken gelagert, die perfekt in Ziegelform verpackt und mit Namen versehen waren, die den Bestimmungsort der Droge angeben: Iberia, KLM, Qatar, AB, JET2. Die Arbeit der Nationalpolizei und der ecuadorianischen Armee zeigt erste Erfolge bei der Zerschlagung terroristischer Gruppe., An der Küstenregion wurden Drogen beschlagnahmt, und zwar mehr als 10 Tonnen in mehr als 20 Schnellbooten.



Die Regierung von Präsident Daniel Noboa hat den terroristischen Gruppen den Kampf angesagt, um den inneren Frieden wiederherzustellen. Die terroristischen Gruppen haben einen Fernsehsender übernommen, Staatsanwälte ermordet, die in Korruptionsfällen ermitteln, Polizisten ermordet, Gefängniswärter entführt und Massaker in Gefängnissen verübt, Dynamit in Geschäftsräumen und Familienbetrieben deponiert, Busse und Privatautos in die Luft gejagt, Studenten an Universitäten entführt und ermordet, Polizei- und Militärcasernen angegriffen - all dies finanziert von terroristischen Gruppen.

Laurel ist nicht isoliert von diesen nationalen Problemen. Unser Kanton Daule, ist im Elend wegen so vieler Raubüberfälle, Todesfälle und Drogenhandel, Kämpfen zwischen Banden um Territorium, Erpressung von Unternehmen. Die Menschen gehen aus Angst nach 18:00 Uhr nicht auf die Straße, unsere Jugendlichen und Kinder konnten nicht in ihre Klassenzimmer zurückkehren. Wie während der Pandemie kehrten wir auf das System Online-Unterricht zurück, weil es Todesdrohungen und Angriffe auf lokale Schulen gab. Nach einem Monat des internen Krieges

beginnen wir ein wenig mehr Sicherheit in den Straßen unserer Städte und Dörfer zu haben.

Die Tatsache, dass die Kinder zu Hause ihren virtuellen Unterricht erhielten, führte zu einem Chaos im familiären Umfeld, da viele Väter und Mütter arbeiten gingen und niemanden hatten, bei dem sie ihre Kinder morgens lassen konnten; viele mussten ihre kleinen Jobs aufgeben, um sich um ihre Kinder zu kümmern. Schließlich haben wir das Schuljahr in der Küstenregion beendet. Auch unsere Kinder aus dem Casa Keller sind zu ihren Vätern, Müttern oder Großeltern zurückgekehrt, die sich während dieser zwei Monate Ferien um sie kümmern. Die Don Bosco Schule endete mit der Verabschiedung der Schüler der 10. Klasse am 28. Februar.

In unserem Gebiet haben viele Unternehmen, die Arbeitsplätze boten, schliessen müssen aufgrund von Erpressungsdrohungen. Die Eltern suchen nun nach Arbeit und haben nicht die Mittel, um die Grundbedürfnisse ihrer Familien zu decken.

Wegen der aktuellen Regenzeit kommen immer mehr Kranke mit Dengue-Fieber und Typhus zu uns und bitten um Hilfe, denn sie benötigen medizinische Betreuung, Untersuchungen und Medikamente. Angesichts dieser Situation haben wir die moralische Verpflichtung diesen Vätern, Müttern, Großeltern und Kindern zu helfen, damit sie wieder gesund werden.



In den letzten Monaten hatten wir mehr Patienten bei denen Krebs wie Magen-, Brust-, Lungenkrebs diagnostiziert wurde. Es sind Patienten aus den Dörfern, die in die Stadt Guayaquil reisen müssen, um ihre medizinischen Behandlungen fortzusetzen, aber oft nicht einmal genug Geld für die Fahrkarten haben, geschweige denn für eine angemessene Verpflegung. Das sind die Fälle, in denen unsere Arbeit mit Unterstützung fortgesetzt wird. Es gibt auch Patienten, die im

Spital liegen und deren Familien keine Möglichkeit haben die Medikamente zu kaufen, da ihnen die Spitäler diese nicht zur Verfügung stellen.



2024 ist ein Jahr der Herausforderungen angesichts all dieser sozialen Probleme, in denen wir leben, aber es ist auch ein Jahr der Hoffnung, des Wandels und des Widerstands, und wir sind überzeugt, dass wir aus dieser negativen Situation, die unser Land durchlebt, herauskommen werden.

Wir bitten Sie, uns weiterhin zu helfen diese Arbeit fortzusetzen, für diese Familien und Kinder, die in ihrer großen Mehrheit nicht verstehen, warum sie all dieses Elend erleben mussten und müssen, das durch die Gier und die Bosheit einiger weniger geschaffen wurde, "Die Guten sind, in unserem lieben und schönen Ecuador, in der Mehrzahl".

Mirjam Rast, Ing. Hector Cruz und Lcdo. Ronald Leon

FUNDACION HERMANO MIGUEL

4. Don Bosco Fest: an diesem Tag wird dem Patron der Don-Bosco-Schule gedacht. Ein wichtiger Tag im Jahresablauf für die Schule und die Kinder.



Vor dem Monument zu Ehren von Lothar Zagst.



5. Engagement



Trotz aktuell schwierigsten Umständen engagiert sich das Team in El Laurel, wo es nur möglich ist, um zu unterstützen oder die Situationen zu verbessern.

Fenster im Casa Keller werden neu vergittert. Dies wurde mit Geld aus einem Bingo finanziert.



Studenten malen freiwillig, ohne Lohn, Räumlichkeiten im Schulhaus.



Das ist die Gewinnerin einer Pfanne für ihr Engagement bei anfallenden Arbeiten in der Schule.

Während den grössten Schwierigkeiten war die Schule geschlossen. Nun ist wieder vor Ort Schule und für die Mädchen gibt es einen Schönheitskurs in der Freizeit. Endlich wieder ein wenig Normalität.



6. Jahresrechnung 2023



Rechnung 2023

Jahesabschluss 2023

	Rechnung 2022		Rechnung 2023	
	Soll CHF	Haben CHF	Soll CHF	Haben CHF
1. Soll (Einnahmen)	200'287.20		206'645.81	
Saldo per 1. Januar des jeweiligen Jahres	51'616.60		50'859.90	
Spendenkonto BS_KB	148'670.60		155'785.91	
Zins	0.00		0.00	
2. Ausgaben		149'426.70		148'976.72
Überweisungen nach El Laurel		145'679.83		145'863.95
Verrechnungssteuer		0.00		0.00
Bankspesen		269.12		243.62
Rundbrief		3'170.85		2'491.65
Webseite	Durch Vorstandsmitglieder getragen	0.00		0.00
Porto allgemein	Durch Vorstandsmitglieder getragen	0.00		196.70
Mitgliederversammlung	Durch Vorstandsmitglieder getragen	0.00		57.00
Diverses		306.90		123.80
Jahresergebnis		-756.10		6'809.19
3. Total	148'670.60	148'670.60	155'785.91	155'785.91
Saldo per 31.12.2022 resp. 31.12.2023		50'859.90		57'669.09

Details zu den Positionen finden sich auf der Rückseite

0.00

Daniel Schlachter
(Kassier)

Christina Kohler
(Revisorin)

Gregory Walker
(Revisor)

Revidiert am 10. März 2024 in Laufen und Zug

7. Details zur Jahresrechnung

	Rechnung 2022		Rechnung 2023	
	Soll CHF	Haben CHF	Soll CHF	Haben CHF
Spendenkonto BS_KB				
Spenden allgemein	92'970.70		94'161.40	
Patronate	7'100.00		2'200.40	
Kollekten	2'366.40		2'769.00	
Trauerspenden	2'450.00		2'805.11	
Casa Keller	40'920.00		48'850.00	
Bildung	1'000.00		5'000.00	
Diverses	1'863.50		0.00	
Zins	0.00			
2. Ausgaben				
Überweisungen nach El Laurel				
Spende		145'339.80		145'479.93
Spesen		340.03		384.02
Verrechnungssteuer		0.00		0.00
Bankspesen				
Buchungsgebühren		269.12		243.62
Rundbrief				
4 Ausgaben				
Druckkosten		2'239.10		1'676.90
Versandkosten/Couvert		931.75		814.75
Webseite	Durch Vorstandsmitglieder getragen	0.00		0.00
Porto allgemein	Teils durch Vorstandsmitglieder getragen	0.00		196.70
Mitgliederversammlung	Teils durch Vorstandsmitglieder getragen	0.00		57.00
Diverses		306.90		123.80
		149'426.70		148'976.72
Belastungen in % der Spendeneingänge	2.75%	4'086.90	2.24%	3'496.79

Die Jahresrechnung und dazugehörigen Details zu Jahresrechnung verdanken wir Daniel Schlachter, der echte Buchhalter! Sie erhalten von Ihm auch die Spenden-Bestätigungen und die Steuerausweise!

8. Betriebsabrechnung Hermanos Miguel

Aufwand 2023 Betriebsabrechnung Hermano Miguel

Belastung pro Kostenträger aus Schweizer-Spenden \$ 256'760.73 \$ 159'126.00 \$ 97'634.73

Becas de Escuela, Colegio y Universidad. Stipendien	ESCUELA/SUELDO s. Schule Gehälter	Keller. Kinder und Waisenhaus Keller	Ayuda Clinica. Klinik	Casa Misiones. Missionshaus	Fundacion/Proyectos Projekte der Fondation HM	Ayudas Sociales Soziale Unterstützung durch HM
31825	20686	39782	30234	6365	19095	11139
19527	12693	24409	18551	3905	11716	6834
51352	33379	64190	48785	10270	30811	17973
20%	13%	25%	19%	4%	12%	7%

Aufwendungen:	Anteil Schweiz	159126	
	übrige	97635	256761
	Total aller Kostenstellen	256760.73	



20%: Stipendien für Universität, Don Bosco Schule und Sekundarschule auswärts.

13%: Löhne für die Don Bosco Schule.

25%: Unterhaltskosten Kinderheim Casa Keller.

19%: Unterstützung Medizinstation Sta Maria.

4%: Betriebskosten Wohnhaus Hno Nicolas de Flüe.

12%: Verwaltungskosten Fundacion Hno Miguel.

7%: Soziale Hilfen

Tot. Aufwand Hermanos Miguel: \$ 256'761

Spenden-Einnahmen:

Erträge \$ aus Spenden-Beiträgen Tot.	\$ 256'761
Schweiz	\$ 159'126
Deutschland	\$ 67'767
Kindermissionswerk	\$ 14'063
Eigen erwirtschaftete Erträge	\$ 9'102
Bankkonto-Saldo 2022	\$ 6'703

9. Wasserpumpe mit Solarantrieb ein Angebot, Benzin-Pumpen zu ersetzen!



Das Angebot kam von Herrn Frdy Wirz. Er hat schon in Verschiedenen Ländern seine Lösung angeboten und eingesetzt! Die Leute in Laurel haben das Angebot geprüft indem sie diese Technik den Bauern vorstellten. Diese bauen zuzeit Benzin-Pumpen zu Gas-Pumpen um und kommen damit gut zurecht! Fazit aus unserer Sicht: Für die Solarpumpe ist es noch zu früh. Sensibilisierung und Schulung in Sachen «Solarenergie» muss erst noch stattfinden.

10. Besuch in Ecuador

Vorstandmitglied Monika Gubler macht in den kommenden Wochen einen Besuch in El Laurel und bringt die neusten Informationen mit nach Hause!

11. Agenda und Allgemeines:

Mitgliederversammlung: Rheinfelden 6. April 2024, 14:00 Uhr. Hermann-Kellerstrasse (kath. Kirche)
Mirjam Rast aus Laurel wird an der Versammlung anwesend sein! Nutzen Sie die Gelegenheit mit ihr einige Worte zu sprechen. Alle sind herzlich eingeladen!

Der Vorstand trifft sich am: 22. Mär. 24, 07. Juni 24, 20. Sep. 24	QR-Einzahlung ->	
Nächste Rundbriefe 2024: 22. Mar. 24, 24. Mai 24, 16. Aug. 24, 15. Nov. 24, (Redaktionssitzungen jeweils ca. 1 Monat vorher)	Verein Freunde & Gönner El Laurel Basler Kantonalbank PC 40-000061-4 IBAN: CH20 0077 0016 0483 3029 4	

Wir berichten auch via Facebook

<https://www.facebook.com/vereinellaurel/>

Homepage: <https://el-laurel.ch>

vorstand-vfgel@bluewin.ch buchhaltung@el-laurel.ch Schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben!



Vorstand Alex Kaiser: 079 602 59 54 Buchhaltung Dani Schlachter: 079 289 09 59